



(Otto Ubbelohde, Sternaler)

Das gute Ende: Märchen- Erzählen lernen

Angebot für Menschen, die
Sterbende begleiten

Angelika B. Hirsch

1. Hintergrund

Die Beschäftigung mit Märchen und Tod hat viele Dimensionen, z.B.:

- Alle Märchen erzählen vom Tod, aber meistens tun sie das indirekt, also unaufdringlich, unideologisch und unterhaltsam
- Märchen haben ein gutes Ende
- Märchen erzählen in Bildsprache - also der Sprache der Träume, Emotionen, der Sprache der Sterbenden
- Märchen sind wahr in einem tieferen Sinne als $2 \times 2 = 4$. Sie sind wahr, weil sie von Wesentlichem des Menschseins erzählen
- Märchen sind unendlich interpretierbar, jeder kann im Spiegel des Märchens das finden, was ihn gerade beschäftigt
- Märchen tun gut, nicht nur Kranken und Sterbenden, sondern auch denjenigen, die sie begleiten
- Märchen trösten, geben Mut, Hoffnung, bringen auf Lösungen, verändern die Perspektive, unterhalten, lenken von schweren Gedanken ab, machen Freude, wecken Erinnerungen, stiften Frieden...

2. Warum erzählen?

Gut Vorlesen-Können ist wunderbar. Aber Erzählen noch viel mehr! Es ermöglicht den direkten Kontakt mit dem Gegenüber. Über das Märchen kommunizieren Sie intensiv miteinander.

Außerdem verleiben Sie sich beim Lernen das Märchen regelrecht ein. Im Erzählen teilen Sie dann buchstäblich etwas von sich mit - nicht selten ist das ein Türöffner zum Herzen Ihres Gegenübers.

3. Berliner Zukunftspläne

Wir möchten in Berlin für Menschen, die ehren- oder hauptamtlich Sterbende begleiten, eine Märchen-Erzählausbildung anbieten. Angedacht sind ca. 4 Ausbildungs-Samstage pro Jahr. Die Terminplanung erfordert natürlich einigen Vorlauf...

Die Gelegenheit beim Schopf packen

Als Einstieg und zum unverbindlichen Ausprobieren ist ein Seminar geeignet, das ich im Oktober 2019 sowieso im Rahmen des Seminarprogramms der Europäischen Märchengesellschaft e.V. (EMG) in Berlin durchführe. Hier ist die Ausschreibung:

Erzähl doch auch mal was! - Einführung ins Erzählen

11.-13. Oktober 2019

Erzählen ist natürlich und einfach, wir tun es jeden Tag – zu Hause, bei der Arbeit, auf der Straße... Die Erzähl-Kunst ist auch einfach: Nichts weiter als eine gute Geschichte ist nötig. Wirklich gute Geschichten sind unsere verdichteten Märchen, sie wollen auch heute noch erzählt und gehört werden! Wir beginnen in diesem Kurs gleich mit der Erarbeitung eines handfesten Märchens, orientieren uns dabei am alltäglichen Erzählen und als Lernhilfe stelle ich Ihnen die Methode der Lemnikate vor.

Max. 8 TeilnehmerInnen

Veranstaltungsort liegt an der U7 (Rathaus Neukölln)

Kosten für Nicht-EMG-Mitglieder bei Buchung und Bezahlung bis zum 10.07.2019 125€, danach 135€ (für EMG-Mitglieder ist es 25€ billiger)

Herzliche Einladung

Noch gibt es einige freie Plätze für dieses Seminar. Wenn sich Interessenten aus dem Hospizumfeld anmelden, dann würde ich natürlich inhaltlich auf das Erzählen bei Sterbenden besonders eingehen. Und wir hätten die Gelegenheit, gleich anhand erster praktischer Erzählerfahrungen unsere Berliner Planung für 2020 zu konkretisieren.

Ich bitte diejenigen, die sich anmelden möchten, mich anzurufen oder mir eine email zu schreiben!

4. Informationen zu mir

- Seit 1992 Mitglied der EMG, seit 2012 deren Vizepräsidentin
- Forschend und erzählend seit mehr als 25 Jahren mit Märchen beschäftigt
- Tätig als Referentin, Autorin, Beraterin, Erzählerin. Das Thema "Märchen und Tod" hat sich dabei zu einem meiner Schwerpunktthemen entwickelt
- Seit 2016 leite ich in Erfurt eine Märchen-Erzählausbildung

Dr. Angelika B. Hirsch, Tel. 0176 53 80 74 26, hirsch@grenzgaenge.de, www.grenzgaenge.de